

# Dreijahresbericht

## 2018 – 2020





# Wer wir sind

---

Die 1992 gegründete und nach ihrem Stifter benannte HANS HERMANN VOSS-STIFTUNG ist eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in der mehr als 800 Jahre alten Hansestadt Wipperfürth im Bergischen Land. Im engeren regionalen Umfeld unterstützen wir Projekte in den Bereichen Bildung und Ausbildung, Jugend und Senioren sowie (von Fall zu Fall) mildtätige Zwecke.

Im Stiftungszweck Naturwissenschaft und Forschung ist unsere Stiftung regional breiter aufgestellt und fördert schwerpunktmäßig an Hochschulen in NRW, insbesondere Stipendien für Studierende naturwissenschaftlich-technischer Fachrichtungen.

# Inhalt

---



Foto: Anett Kürten



Foto: Christian Lietzmann/sdw



**S. 6** Interview

**S. 11** Förderprojekte

**S. 36** Zahlen und Fakten

Vorwort	5
Interview mit Dr. Harald Klotzbach und Hans-Peter Krämer	6
Unsere Förderung in Wipperfürth 2018–2020	11
Schwerpunkt Naturwissenschaft und Forschung	
Aktuelles	12
Rückblick	16
Ausgewählte Förderprojekte aus unseren vier Stiftungszwecken 2018–2020	18
Unsere Förderung – Zahlen und Fakten	36
Impressum	38

# Vorwort

## Sehr geehrte Damen und Herren,

alles begann mit der Unterstützung von Jugend- und Seniorenarbeit in Wipperfürth durch Hans Hermann Voss persönlich, die auch das Herzstück der Fördertätigkeit der HANS HERMANN VOSS-STIFTUNG geblieben ist. Heute fördert die Stiftung darüber hinaus zahlreiche Bildungsprojekte im Oberbergischen Kreis und im Bergischen Land. Außerdem werden Stipendien und Forschungsprojekte an Hochschulen in NRW unterstützt. Einen Überblick zu unserer Förderung 2018 bis 2020 finden Sie in diesem Bericht.

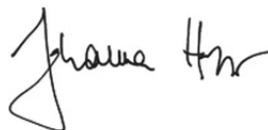
Zwei Themen standen in der Weiterentwicklung unserer Förderung in den letzten drei Jahren im Vordergrund: Die stärkere Fokussierung auf die Region und die Förderung junger Menschen im Stiftungszweck Naturwissenschaft und Forschung, die wir durch unser neues Stipendienprogramm „Hans Hermann Voss-Stipendium in der Stiftung der deutschen Wirtschaft“ sowie die Förderung der „Speed Funds“ an den Profillbereichen der RWTH Aachen vollzogen haben. Und das Bestreben, die Stiftungszwecke auch über das Bergische Land hinaus in Regionen zu verwirklichen, in denen der Name des der Stiftung gehörenden Unternehmens VOSS bereits für unternehmerische Verantwortung steht. 2019 und 2020 wurden vor diesem Hintergrund die ersten Förderungen von Bildungsprojekten in Polen und Indien bewilligt.

Es bleibt uns im Sinne unseres Stifters, gerade auch in diesen Zeiten der Pandemie mit ihren Neben- und Nachwirkungen, ein zentrales Anliegen, mit unserer Förderung jungen Menschen den Weg ins (Berufs-)Leben zu erleichtern. Hierauf werden wir in weiteren Projektentwicklungen im Oberbergischen Kreis in 2022 ein besonderes Augenmerk legen.

Ihre



**Dr. Regine Hagen-Eck**  
Vorsitzende des Kuratoriums



**Johanna Holst**  
Vorstand



Foto: Anett Kürten

Dr. Regine Hagen-Eck



Foto: Hans Hermann Voss-Stiftung

Johanna Holst

# „Seine technische Neugier konnte man schon in seinen leuchtenden Augen sehen“

Mit Dr. Harald Klotzbach und Hans-Peter Krämer sind Ende 2020 zwei langjährige Kuratoriumsmitglieder aus dem Gremium der HANS HERMANN VOSS-STIFTUNG ausgeschieden, die den Stifter noch sehr gut persönlich kannten.

**Herr Krämer, Sie haben viele Jahre mit Herrn Voss zusammengearbeitet. Wann und wie haben Sie Herrn Voss kennengelernt?**

**HANS-PETER KRÄMER** Mitte bis Ende der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Damals war ich Kreditsachbearbeiter bei der Kreissparkasse Köln und der eigentliche

Ansprechpartner bei der Firma VOSS war dabei zunächst einmal Hermann Voss, der Senior. Erst nach 1969 ist auch Hans Hermann Voss, der Junior, in die Geschäftsführung aufgestiegen. Danach hat sich eine intensive Verbindung zu Hans Hermann Voss bis zu seinem Tode im Jahr 2006 ergeben. Ich habe auf diese Weise alle Tiefen und Höhen des Unternehmens und seine inzwischen glänzende Entwicklung hautnah und aktiv begleitet und ich bin eigentlich jede Hierarchiestufe mit dabei geblieben: Als Sachbearbeiter, als Abteilungsleiter, als Vorstand und auch als Vorstandsvorsitzender. Und ich darf sagen: Hans Hermann Voss und sein Unternehmen waren meine wichtigste Kundenberatungs- und Geschäftsbeziehung. Es war nicht der größte Kunde, aber das Unternehmen VOSS war für mich immer das Idealbild eines mittelständischen Unternehmers und Unternehmens: Von der Größe, von der Innovationstätigkeit, von der Technik und vom Umgang mit der Belegschaft her.

## Zur Person

**Dr.-Ing. Harald Klotzbach** (\*1942) war von 2003 bis 2020 Mitglied des Kuratoriums, von 2003 bis 2012 war er Vorsitzender des Gremiums.

**Dipl.-Kfm. Hans-Peter Krämer** (\*1941) war von 2006 bis 2020 Mitglied des Kuratoriums.

**Herr Dr. Klotzbach, Sie waren – damals erst seit gut einem Jahr Vorsitzender des Beirats der VOSS Holding, als solcher – der erste Vorsitzende des von Herrn Voss zum Oktober 2003 neu gegründeten Kuratoriums der Stiftung. Was waren Ihre ersten Amtshandlungen in der HANS HERMANN VOSS-STIFTUNG?**

**HARALD KLOTZBACH** Ich war relativ überrascht, dass ich so kurz nach dem Eintritt in den Beirat der VOSS Holding, das war am 28.09.2001, dann am 07.10.2003 in das Kuratorium der Stiftung berufen wurde, das Hans Hermann Voss zu diesem Zeitpunkt gegründet hatte. Die erste Aufgabe war die Neufassung der Stiftungszwecke. Herr Voss war mit den Förderzielen seiner 1992 gegründeten Stiftung damals nicht glücklich. Es hat dann intensive Diskussionen gegeben, die schließlich zu der neuen Satzung von 2006 mit den heute noch gültigen Stiftungszwecken geführt haben. Es hat schon eine ganze Menge Überzeugungsarbeit erfordert, Herrn Voss immer wieder zu drängen, seine gute Absicht der Anpassung der Stiftungszwecke auch wirklich zu vollziehen. Er hat es dann Gott sei Dank frühzeitig genug vor seinem Tode noch gemacht.

**Herr Krämer, Herr Voss hat Sie im Januar 2006 mit ins Kuratorium geholt, Sie waren zu diesem Zeitpunkt bereits 10 Jahre lang stellvertretender Beiratsvorsitzender im Unternehmen. Wie hat sich die Stiftung seit 2006 verändert?**

**HANS-PETER KRÄMER** Bis zum Ableben von Hans Hermann Voss verfügte die Stiftung über ein rela-



Foto: Anett Kürten

Hans-Peter Krämer und Dr. Harald Klotzbach

tiv geringes Stiftungskapital, mit dem überschaubare Projekte finanziert wurden. 2006 hat die Stiftung unter anderem das gesamte wertvolle Firmenvermögen von Herrn Voss geerbt und bekam dadurch eine deutlich stärkere Ausschüttungsfähigkeit. Die Stiftung hat sich Schritt für Schritt weiterentwickelt: Sie bekam ein hochkarätiges Kuratorium als Aufsichtsorgan, der geschäftsführende Vorstand wurde verstärkt und es ist eine deutliche Ausdehnung der Förderzwecke erfolgt. Und, was für mich immer sehr wichtig war, was

## „Es hat mich gereizt, Förderprojekte auf dem ureigensten Gebiet von Hans Hermann Voss, nämlich technische Neugier und Ingenieursförderung, mitzugestalten.“

**Dr. Harald Klotzbach**

dann auch voll zum Tragen kam, ist, dass die Stiftung auch eine optimale Bestandssicherung für das Unternehmen darstellt.

**Was hat Sie an der Person von Hans Hermann Voss in den vier Jahren Ihrer intensiven Zusammenarbeit am meisten fasziniert?**

**HARALD KLOTZBACH** Also erstmal, vom ersten Moment an, seine gesamte Persönlichkeit. Er war ja eine Persönlichkeit, die etwas darstellte, mit seinem weißen Bart und seinen neugierigen Augen. Das war also der Hauptpunkt. Der zweite Punkt, damit verbunden, seine technische Neugier, und die konnte man schon in seinen leuchtenden Augen sehen. Und dann: Seine Standfestigkeit zu seinen Überzeugungen. Ich habe seine Überzeugungsfestigkeit sehr bewundert, aber auch seine Fähigkeit, seine Überzeugungen zu verändern, wenn es gute Argumente gab. Außerdem: Sein hohes innerbetriebliches Engagement.

**Sie waren ehrenamtlich für die Stiftung engagiert. Was hat Sie dabei motiviert? Welches Projekt bzw. welches Thema war Ihnen in der Fördertätigkeit der Stiftung persönlich besonders wichtig?**

**HANS-PETER KRÄMER** Also motiviert hat mich vor allem die lange Zusammenarbeit mit Herrn Voss, ich habe ja an der Gründung mitgewirkt und kannte auch immer die Gedanken und Überlegungen von Herrn Voss. Ich habe somit das unmittelbare Erlebnis der Stiftungsentwicklung gehabt. Und ich habe die Aufgabe der Stiftung als Garant des Unternehmens und seiner Philosophie als besonders wichtig erachtet und wollte deswegen auch die Stiftung eng begleiten. Was die Stiftungszwecke angeht, lagen mir besonders die Projekte und Themen im Zusammenhang mit der Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen am Herzen: Die Unterstützung zahlreicher Schulen mit Lernmaterial und -projekten,

der Initiative „MINT Zukunft schaffen!“, des Projekts „TuWaS! – Technik und Naturwissenschaften an Schulen“, des Projekts „Haus der kleinen Forscher“, das ja Grundschulen und Kitas mit einbezieht; und eines ganz besonders wichtigen Projekts, das ich auch an anderer Stelle gefördert habe, des Projekts „START“, für Jugendliche ohne Schulabschluss, die diesen mit entsprechender Unterstützung nachholen und denen damit auch ein Arbeitsplatz gesichert werden kann.

**HARALD KLOTZBACH** Als Beiratsvorsitzender war ich ja zunächst geborenes Mitglied und Vorsitzender des Kuratoriums. Für mich war im Anschluss, als man mich bat, nach dem Ende meiner Beiratstätigkeit im Kuratorium zu bleiben, selbstverständlich, dass ich das machen würde, solange man das für richtig hielt. Die Tätigkeit in der Stiftung war für mich eine Art Ehrenpflicht gegenüber Hans Hermann Voss. Und außerdem hat mich auch gereizt, Förderprojekte auf dem ureigensten Gebiet von Herrn Voss, nämlich technische Neugier und Ingenieursförderung, mitzugestalten.



Foto: VOSS

Dr. Harald Klotzbach und Hans Hermann Voss bei der Eröffnung des Werks VOSS Automotive Polska in Legnica, Polen, 2005.

**„Ich habe die Aufgabe der Stiftung als Garant des Unternehmens und seiner Philosophie als besonders wichtig erachtet und wollte deswegen auch die Stiftung eng begleiten.“**

**Hans-Peter Krämer**

**Sie waren vor Ihrer Zeit im Kuratorium unserer Stiftung beide in der Wirtschaft, im weitesten Sinne, tätig. Was hat die Tätigkeit im Kuratorium für Sie bedeutet? Nehmen Sie für sich persönlich etwas mit aus dieser Zeit?**

**HANS-PETER KRÄMER** Ich habe im Beruf, das darf ich unumwunden sagen, viel Glück, viel Erfolg, viel Zustimmung und viel Unterstützung gehabt und ich bin geradezu versessen darauf gewesen, durch meine vielen Ehrenämter – ich habe, glaube ich, 12 oder 15 Stück gehabt, in Sport, Kunst, Kultur, Stiftung und für Voss natürlich – etwas von meinem Glück, das ich beruflich erfahren durfte, zurückzugeben. Ich bin vor knapp 15 Jahren in den beruflichen Ruhestand gegangen und diese Ehrenämter sind für mich in diesen 15 Jahren ein wichtiger Begleiter gewesen. Auf der einen Seite konnte ich mit meinem ehrenamtlichen Engagement also meine Dankbarkeit ausdrücken für meinen beruflichen Erfolg und etwas zurückgeben; auf der anderen Seite haben mich die Ehrenämter auch aufgefangen, damit ich nicht vor Langeweile irgendwo vergehe. Die HANS HERMANN VOSS-STIFTUNG war das letzte Ehrenamt, das ich, kurz vor meinem 80. Geburtstag, beendet habe.

**HARALD KLOTZBACH** Wenn man so will war die Tätigkeit im Kuratorium, nach dem Tod von Hans Hermann Voss und vor allem auch nach dem Ende meiner Beiratsstätigkeit, sozusagen der Ab-

schluss eines langen und, ich darf mit gewissem Stolz sagen, auch durchaus erfolgreichen Berufslebens. Es war insofern ein Ausklang. Und dann gibt einem die Tätigkeit in einem Kuratorium die Möglichkeit, abseits von den Aufregtheiten des Tages und mit mehr Zeit darüber nachzudenken, was wirklich wichtig ist. Und wenn man sich dann etwas entspannter zurücklehnen kann und sich fragt, ja wozu machen wir das denn alles und was ist auch der Sinn einer Stiftung, dann ist eigentlich klar: Es sind zwei Seiten der Medaille, das Unternehmen und die Stiftung. Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und auch Umweltschutz, zum Beispiel, muss man sich leisten können. Und die kann man sich als Gesellschaft dann leisten, wenn man eine funktionierende Wirtschaft hat. Eine Stiftung kann sich leisten, Dinge zum Wohle der Allgemeinheit zu tun, wenn dahinter ein ertrageiches und gut geführtes Unternehmen ist. Dieser entscheidende Punkt ist mir ex post betrachtet nochmals sehr deutlich geworden. Es war also eine wirklich interessante Zeit für mich und auch eine außerordentlich zufriedenstellende Tätigkeit in der gesamten VOSS Gruppe, in beiden Positionen. Und dann kam noch das Glück hinzu, einem Menschen wie Hans Hermann Voss zu begegnen, mit ihm zusammen zu arbeiten. So ein Glück hat auch nicht jeder und deshalb denke ich in großer Dankbarkeit an diese Zeit zurück – und werde die Zeit bei VOSS auch wirklich nicht vergessen.

# Unsere Förderung in Wipperfürth 2018–2020

Der Schwerpunkt unserer Projektförderung liegt in Wipperfürth. Lokale Vereine im Bereich der Jugend- und Seniorenarbeit, Kitas und Schulen gehören zu den regelmäßigen Antragstellern. Außerdem profitiert Wipperfürth von weiteren kreisweiten Bildungsprojekten in den Förderschwerpunkten MINT-Bildung und Übergang Schule/Ausbildung.

## 22 %

der gesamten Förderung wurde im Wipperfürther Stadtgebiet ausgegeben. Insgesamt verblieben 59 % unserer Förderung im Oberbergischen Kreis.

## 11

Sportvereine im Wipperfürther Stadtgebiet konnten ihre Jugendarbeit mithilfe der Stiftungsförderung ausbauen.

## 980 TEuro

Fördermittel wurden für lokale Projekte in Wipperfürth bewilligt.

## 106

der insgesamt 186 bewilligten Projekte wurden im Wipperfürther Stadtgebiet gefördert.

## 21

weitere Projekte für das gesamte Kreisgebiet richteten sich auch mit an Zielgruppen in Wipperfürth.

# Hans Hermann Voss-Stipendium in der Stiftung der Deutschen Wirtschaft

Mit dem hochschulübergreifenden Stipendienprogramm werden die Förderung von Erfindergeist und Innovation, eine regionale Anbindung an den Stiftungsstandort im Oberbergischen Kreis und die Berücksichtigung von sozialen Kriterien bei der Stipendiatenauswahl stärker als in der bisherigen Stipendienförderung der Stiftung in den Vordergrund gerückt.

Seit dem Hochschuljahr 2020/2021 gibt es mit dem Hans Hermann Voss-Stipendium in der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (HHV-Stipendium in der sdw) ein Förderprogramm für Studierende naturwissenschaftlich-technischer Fachrichtungen, das einen regionalen Förderschwerpunkt hat: Es richtet sich gezielt an junge Menschen, die ihr Abitur in der Region rund um Wipperfürth gemacht haben und/oder in Nordrhein-Westfalen studieren. Es war ein lang gehegter Wunsch, ein Stipendienprogramm aufzubauen, das den Namen des Stifters trägt. Mit der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) konnte ein idealer Partner gefunden werden. Zum Oktober 2020 wurden die ersten zehn Stipendiatinnen und Stipendiaten in das Programm aufgenommen.

## Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Naturwissenschaft und Forschung
> <b>Projektträger</b>	Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)
> <b>Fördersumme</b>	475.148 Euro für die ersten drei Jahre
> <b>Laufzeit</b>	seit 2019

🔗 <https://bit.ly/3pvXhli>

Die Studierenden sind dabei Stipendiaten beider Stiftungen: Als sdw-Stipendiatinnen und -Stipendiaten erhalten sie Stipendienmittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, deren Höhe abhängig von der BAföG-Berechtigung ist. Als HHV-Stipendiatinnen und -Stipendiaten erhalten sie zusätzlich eine MINT-Studienpauschale von monatlich 400 Euro, die der persönlichen fachübergreifenden Weiterbildung im MINT-Bereich dient.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten profitieren außerdem von einem breiten ideellen Förderprogramm der sdw sowie von einem ergänzenden Rahmenprogramm der HANS HERMANN VOSS-

STIFTUNG zu Themenfeldern an der Schnittstelle zwischen Ingenieurskunst und gesellschaftlicher Verantwortung.

Im November 2021 haben weitere zehn Studierende eine Zusage für die Förderung als zweiter Jahrgang HHV-Stipendiaten in der sdw erhalten. Die verstärkte Bewerbung des Programms in der Region hat Früchte getragen: Die Hälfte der Stipendiatinnen und Stipendiaten des zweiten Jahrgangs kommt aus den Landkreisen rund um Wipperfürth.



Foto: Christian Lietzmann/sdw

Zielgruppe des Stipendienprogramms sind BA- und MA-Studierende der MINT-Fächer, wie der Ingenieurwissenschaften, die ihre Hochschulreife im Oberbergischen Kreis, im Rheinisch-Bergischen Kreis oder im Märkischen Kreis erlangt haben oder die in NRW studieren. Auch Schülerinnen und Schüler der Abiturjahrgänge können sich bereits bewerben. Die Bewerbung erfolgt über das Studienförderwerk Klaus Murmann der Stiftung der Deutschen Wirtschaft.

🔗 <https://bit.ly/3pvXhli>

# Speed Funds zur Unterstützung von Masterarbeiten an den Profildbereichen der RWTH Aachen

**Mit einem eigens eingerichteten Projektfonds wird es Masterstudierenden ermöglicht, die in ihren Abschlussarbeiten entstandenen innovativen und interdisziplinären Konzepte mit dem Bau eines Prototypen konkret umzusetzen.**

Die interdisziplinäre Forschung zu den großen gesellschaftlichen und technologischen Herausforderungen unserer Zeit, wie zu Klimawandel, Mobilität oder zum Kampf gegen Krankheiten, ist an der RWTH Aachen in sogenannten Profildbereichen gebündelt. Dort unterstützt die HANS HERMANN VOSS-STIFTUNG seit 2020 das Projekt Speed Funds zur Förderung von Masterarbeiten naturwissenschaftlich-technischer Studierender.

Die Speed Funds sind ein finanzielles Förderinstrument der RWTH Profildbereiche, mit deren Unterstützung aus ersten Ideen für Masterarbeiten innerhalb von sechs Monaten konkrete Konzepte und im Anschluss Prototypen entstehen, die nach ihrer Erprobung eine Bewertung der Idee zulassen.

Gefördert werden Sachkosten zur Unterstützung etwaiger Zusatzkosten durch die Anschaffung und den Aufbau der Hardware der Prototypen. Die Projektmittel werden jeweils im Frühjahr an den betreffenden Profildbereichen ausgeschrieben. Die Auswahl erfolgt durch die Steering Committees der Profildbereiche.

Im Hochschuljahr 2020/2021 wurden über die Speed Funds an den Profildbereichen Mobility & Transport Engineering (MTE), Medical Science & Technology (MedST) sowie Production Engineering (ProdE) insgesamt 19 Studierende gefördert.

Die Ergebnisse der ersten Förderperiode wurden im Mai 2021 auf einem gemeinsamen digitalen

Symposium präsentiert. Das Symposium „Profile Area Talent Talks“ bot den Graduierten die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse in eine erweiterte Zukunftsvision einzubetten.

Im laufenden Hochschuljahr 2021/2022 sind die Profildbereiche Energy, Chemical & Process Engineering (ECPE), Materials Science Engineering (MatSE) sowie Molecular Science Engineering (MSE) an der Reihe.



## Projektdaten

---

> <b>Stiftungszweck</b>	Naturwissenschaft und Forschung
> <b>Projektträger</b>	RWTH Aachen University
> <b>Fördersumme</b>	bis zu 165.000 Euro pro Jahr
> <b>Laufzeit</b>	seit 2020

---

🔗 [www.rwth-aachen.de/go/id/ohdpe](http://www.rwth-aachen.de/go/id/ohdpe)

## :meta\_raut I und II

# Innovative Automatisierung für :metabolon

Von 2011 bis 2020 wurden eine Handvoll einzelner größerer und inhaltlich ganz unterschiedlicher Forschungsvorhaben bewilligt und gefördert – eines davon mit besonderem regionalen Bezug: :meta\_raut auf der Leppe Deponie im oberbergischen Engelskirchen.

Im Rahmen des NRW-Strukturprogramms Regionale 2010 wurde die Leppe Deponie zum Forschungs- und Innovationszentrum :metabolon für Stoffumwandlung und Umwelttechnologien ausgebaut. Dort werden neue Verfahren und Methoden zur Erzielung geschlossener Stoffkreisläufe entwickelt und erprobt. Der Name der

durch die Stiftung in den Jahren 2014 bis 2019 geförderten Forschungsprojekte :meta\_raut bezieht sich auf dieses auf :metabolon angesiedelte Entwicklungszentrum für Energie-, Ressourcen und Umweltautomatisierung.

Als die TH Köln 2013 das erste Mal auf die HANS HERMANN VOSS-STIFTUNG zukam, war der Aufbau von Automatisierungssystemen für einzelne der halbindustriellen Anlagen auf :metabolon das zentrale Thema. Ein gemischtes Team von Ingenieuren und Chemikern rund um die Professoren Dr. Michael Bongards und Dr. Christian Wolf hat hier nicht nur die entsprechenden Anlagen zum Laufen gebracht, sondern auch ein europäisches Netzwerk von Forschungspartnern aufgebaut, mit denen im Anschluss gemeinsam europäische Mittel beantragt werden konnten.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Naturwissenschaft und Forschung
> <b>Projektträger</b>	TH Köln
> <b>Fördersumme</b>	939.121 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2014–2019

🔗 <https://bit.ly/3GjqLJ2>



**„:meta\_raut war ein zentraler Baustein für den technischen Erfolg der anwendungsorientierten Forschungen und Entwicklungen auf :metabolon.“**

**Prof. Dr. Christian Wolf, TH Köln**

Die vergleichsweise geringen Stiftungsgelder, die zur Verfügung standen, konnten im Zusammenspiel mit Mitteln der öffentlichen Hand genutzt werden, um Phasen zu überbrücken, in denen Forschungsgelder neu beantragt werden mussten, während die inhaltliche Arbeit aber auch weiter vorangetrieben werden sollte. Während der zweiten Projektförderphase, in der weitere Bausteine der Automatisierung erprobt und optimiert werden konnten, wurde aus der Außenstelle auf :metabolon ein offizieller Forschungsstandort der TH Köln. Dank der einheitlichen Automatisierung sind die halbindustriellen Anlagen heute intensiv und flexibel nutzbar.

**Drei Leitplanken gibt es für die zukünftige Forschungsförderung der Stiftung: Die Förderung über interdisziplinär ausgelegte Fördermitteltöpfe, wie beim Projekt Speed Funds, der regionale Themenbezug, wie beim Projekt :meta\_raut, und der Praxisbezug, wie in beiden Projekten.**

# Ausgewählte Projektbewilligungen aus unseren vier Stiftungszwecken 2018 – 2020

---

Mit einem Gesamtfördervolumen von 4,5 Millionen Euro wurden im Berichtszeitraum 18 Projekte im Stiftungszweck Naturwissenschaft und Forschung, 92 Projekte im Stiftungszweck Bildung und Ausbildung, 62 Projekte im Stiftungszweck Jugend und Senioren sowie 14 Projekte im Stiftungszweck Mildtätige Zwecke bewilligt. Eine Auswahl dieser Förderprojekte finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.



## Deutschlandstipendien

An der RWTH Aachen, der TH Köln und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg sowie für zwei Jahre auch an der TU Darmstadt wurden in 10 Hochschuljahren insgesamt 580 Bachelor- und Master-Studierende naturwissenschaftlich-technischer Fachrichtungen mit Deutschlandstipendien gefördert, die bundesweit häufig durch Stiftungen und Unternehmen und häufig vom Bund finanziert werden. Zum Rahmenprogramm der Stipendien gehören Workshops, Werksbesichtigungen und Fachvorträge.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Naturwissenschaft und Forschung
> <b>Projektträger</b>	verschiedene Hochschulen
> <b>Fördersumme</b>	1.800 Euro pro Stipendium pro Hochschuljahr
> <b>Laufzeit</b>	2009–2021

🔗 [www.deutschlandstipendium.de](http://www.deutschlandstipendium.de)



## Lernen im Arbeitsalltag – Fit im Beruf

Ziel des Forschungsprojekts der Abteilung Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie am Psychologischen Institut war es, Arbeitnehmern 50+ individuell sinnvolle Perspektiven bis zum Ausscheiden aus dem Berufsleben und darüber hinaus aufzuzeigen. Dazu wurden Trainings erarbeitet, die in Unternehmen und Volkshochschulen durchgeführt und evaluiert wurden. Die Ergebnisse der Studie sind unter dem Titel „Lernen im Arbeitsalltag – Fit im Beruf. Ein Handbuch zur Weiterbildung für Berufstätige 50+“ veröffentlicht worden.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Naturwissenschaft und Forschung
> <b>Projektträger</b>	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
> <b>Fördersumme</b>	bis zu 100.575 Euro pro Jahr
> <b>Laufzeit</b>	2012–2020

🔗 <https://bit.ly/38JQIYf>



## Auslandsstipendien

In Anlehnung an das Stipendienprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) wurden Auslandsstipendien mit der Zielsetzung gefördert, die Mobilität der Studierenden anzuregen, um interkulturelle Kompetenzen zu schulen und Sprachkenntnisse zu verbessern. Die Stipendien konnten für Abschlussarbeiten, Praktika und Forschungsaufenthalte im Rahmen des Studiums in Unternehmen oder an Hochschulen im Ausland beantragt werden.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Naturwissenschaft und Forschung
> <b>Projektträger</b>	RWTH Aachen University
> <b>Fördersumme</b>	bis zu 95.000 Euro pro Jahr
> <b>Laufzeit</b>	2013–2021

🔗 [www.rwth-aachen.de/go/id/bgjo](http://www.rwth-aachen.de/go/id/bgjo)

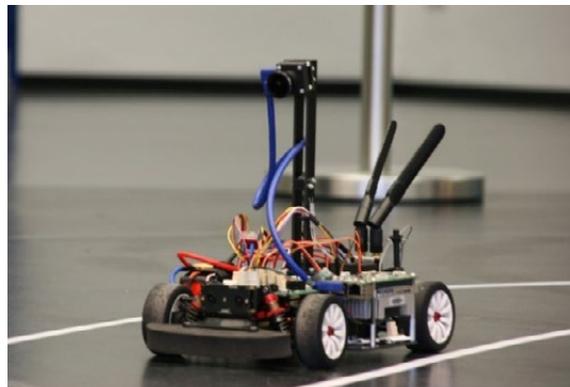


Foto: Thomas Nowicki

## Studentische Wettbewerbsbeiträge

Über einen Projektfonds, aus dem studentische Teams der RWTH Aachen Mittel beantragen konnten, wurde die Teilnahme an internationalen, interdisziplinären Fachwettbewerben unterstützt, für die das Einwerben von Sponsorings aus der Wirtschaft schwieriger ist. In der Vorbereitung und durch die Teilnahme erwerben Studierende neben erweiterten fachlichen Kenntnissen wichtige nicht-technische Fähigkeiten – von Teamarbeit über Organisation und Marketing bis hin zu Finanzplanung.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Naturwissenschaft und Forschung
> <b>Projektträger</b>	RWTH Aachen University
> <b>Fördersumme</b>	bis zu 70.000 Euro pro Jahr
> <b>Laufzeit</b>	2017–2021

🔗 <https://bit.ly/3jMM3pi>

Foto: II. Physikalisches Institut der RWTH Aachen



## phyphox – Digitale Instrumente für die Lehre

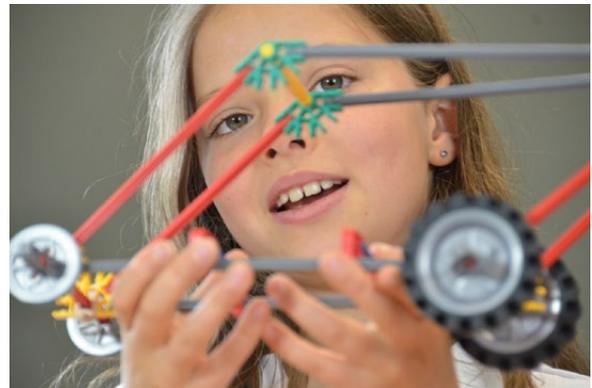
Mit der App „physical phone experiments“, kurz phyphox, wird jedes Smartphone dank seiner zahlreichen Sensoren zum physikalischen Labor, beispielsweise um Beschleunigung oder Druck zu messen. Die Umstellung der an der RWTH entwickelten App auf eine Open Source Software wurde mit dem Ziel gefördert, die App weiterzuentwickeln und Lehrkräfte für den Einsatz der App im Schulunterricht fortzubilden, um regional und weltweit nachhaltig die Wissensvermittlung im Bereich Physik zu verbessern.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Naturwissenschaft und Forschung
> <b>Projektträger</b>	RWTH Aachen University, II. Physikalisches Institut
> <b>Fördersumme</b>	355.000 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2019–2023

🔗 [www.phyphox.org](http://www.phyphox.org)

Foto: TuWaSi Rheinland



## TuWaSi!

„Technik und Naturwissenschaften an Schulen“ ist ein Projekt der HU Berlin und wird im Raum Köln/Bonn von der IHK Rheinland durchgeführt, mit dem Ziel, Kinder früh und spielerisch an naturwissenschaftliche und technische Fragen heranzuführen. Die Schulen erhalten Boxen mit lehrplankonformen Experimentier-einheiten. Zu den verschiedenen Themen im Angebot gibt es entsprechende Lehrerfortbildungen. Perspektivisch soll allen oberbergischen Grundschulen der Einstieg in das Projekt ermöglicht werden.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	GBFW e.V.
> <b>Fördersumme</b>	2.000 Euro pro Jahr und Schule
> <b>Laufzeit</b>	seit 2008

🔗 <https://tuwas-deutschland.de/kennenlernen/standorte/rheinland>



## START Projekt

START ist ein Projekt in Trägerschaft der Ökumenischen Initiative Wipperfürth, das jungen Menschen ohne Schulabschluss die Möglichkeit gibt, ihr Leben neu zu strukturieren, einen Schulabschluss nachzuholen und möglichst auch eine Ausbildungsstelle zu finden. Die Förderung und der weitere Ausbau des Projekts zu einem dauerhaften Angebot im Kreisnorden wurde zum Schuljahr 2021/2022 durch das Jobcenter und den Oberbergischen Kreis übernommen.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Ökumenische Initiative e.V.
> <b>Fördersumme</b>	bis zu 80.000 Euro pro Jahr
> <b>Laufzeit</b>	2011 – 2021

🔗 [oeku-ini.de/projekte/start/](https://oeku-ini.de/projekte/start/)



Foto: Sebastian Weimar/sdw

## Studienkompass Oberberg

Das Programm Studienkompass unterstützt bundesweit Schülerinnen und Schüler aus Familien ohne akademische Erfahrung dabei, ihre Potenziale zu entdecken, um nach dem Abitur einen passenden Bildungsweg selbständig zu gestalten und eine zukunftsorientierte Berufsentscheidung zu treffen. Die Förderung setzt im vorletzten Schuljahr ein und begleitet die Jugendlichen bis zum Abschluss des ersten Jahres im Studium oder in der Ausbildung. Die Förderung betrifft den Standort Oberberg.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)
> <b>Fördersumme</b>	46.000 Euro pro Jahrgang
> <b>Laufzeit</b>	2011 – 2016 und seit 2020

🔗 [www.studienkompass.de](https://www.studienkompass.de)



Foto: Bergischer Abfallwirtschaftsverband

## Haus der kleinen Forscher Oberberg

Im Rahmen der bundesweiten MINT-Bildungsinitiative Haus der kleinen Forscher werden pädagogische Fachkräfte in Kitas und Grundschulen auf :metabolon geschult, Kinder gezielt beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. In Oberberg ist in enger Zusammenarbeit zwischen dem Oberbergischen Kreis und dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband ein regionales Netzwerk entstanden, das kreisweit allen Kitas die Möglichkeit bietet, sich als Haus der kleinen Forscher zertifizieren zu lassen.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Bergischer Abfallwirtschaftsverband
> <b>Fördersumme</b>	bis zu 111.000 Euro pro Jahr
> <b>Laufzeit</b>	2013–2022

🔗 <https://bit.ly/3tNbyKk>



## Einsteigen-Aufsteigen!

Ziel von Einsteigen-Aufsteigen! ist es, Jugendliche mit schulischen und sozialen Problemen dabei zu unterstützen, einen Schulabschluss zu erlangen und eine Ausbildung zu beginnen. Die Stiftung fördert die beiden Wipperfürther Programmstandorte an der Haupt- und der Realschule. Jeweils bis zu 30 Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse werden durch eine Sozialpädagogin betreut, die eine feste Anlaufstelle für Probleme in der Schule, im Elternhaus und im sozialen Umfeld bietet.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds
> <b>Fördersumme</b>	65.000 Euro pro Jahr und Schule
> <b>Laufzeit</b>	seit 2014

🔗 <https://bit.ly/2XorSpU>

Foto: Arnold Morascher/WWF



## Schülerakademie 2°Campus

Wie können Treibhausgase gesenkt und der Klimawandel gebremst werden? Die Schülerakademie 2°Campus des WWF liefert konkrete Antworten. Der 2°Campus findet jeweils in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien statt. Partner sind die Hochschulen in Wuppertal und Münster sowie in Berlin-Eberswalde. Fünf Jahre lang wurden im Rahmen des bundesweiten Programms jeweils zwei Stipendien für junge Menschen aus dem Bergischen Land gefördert, um gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für eine klimafreundliche Zukunft zu forschen.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projekträger</b>	WWF Deutschland
> <b>Fördersumme</b>	10.000 Euro pro Jahr
> <b>Laufzeit</b>	2015–2020

🔗 <https://bit.ly/3zrkJSh>



## START-Schülerstipendienprogramm

Das bundesweite Stipendienprogramm der START-Stiftung richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse, die selbst oder deren Vater oder Mutter nach Deutschland zugewandert sind. Das Programm hat einen Schwerpunkt auf der Potenzialentwicklung und der Engagementförderung der Jugendlichen. Durch die Stiftungsförderung bekommen auch jährlich vier Jugendliche aus dem Bergischen Land neben materieller Unterstützung ein breites Bildungsangebot sowie eine persönliche pädagogische Begleitung.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projekträger</b>	START Stiftung gGmbH
> <b>Fördersumme</b>	4 Stipendien à 5.000 Euro pro Jahr
> <b>Laufzeit</b>	seit 2016

🔗 [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de)



Foto: Andreas Reeg

## Wir sind Hirnforscher

Um das Gehirn als Schaltzentrale unseres Körpers für Kinder im 3. und 4. Schuljahr greifbarer zu machen, hat die Hertie-Stiftung sogenannte „Hirnforscherboxen“ entwickelt. Mithilfe des Roboters Herr Tie können die Kinder selbst in die Rolle von Hirnforschern schlüpfen und durch eigenes Experimentieren Antworten auf viele Fragen zum Gehirn selbst herausfinden. Die Boxen können über das Medienzentrum des Oberbergischen Kreises kostenlos von den Grundschulen ausgeliehen werden.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Gemeinnützige Hertie-Stiftung
> <b>Fördersumme</b>	12.500 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2018–2020

🔗 [www.ghst.de/nextgeneration](http://www.ghst.de/nextgeneration)



Foto: TalentMetropole Ruhr

## Talenthaut – Berufsorientierungs-training für Jugendliche

Mit einer dreijährigen Anschubförderung konnten im Oberbergischen Kreis ab 2018 alle Schulen auch bereits mit ihren 7. Klassen an der praxisnahen Berufsorientierung des Talenthauts teilnehmen. In den Schulen werden Stationen aufgebaut, an denen Jugendliche Materialien, Werkzeuge oder Objekte aus verschiedenen Berufsfeldern nutzen und unter fachlicher Betreuung verschiedene berufliche Tätigkeitsfelder ausprobieren können.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V.
> <b>Fördersumme</b>	60.700 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2018–2020

🔗 [www.technikzentrum-minden-luebbecke.de](http://www.technikzentrum-minden-luebbecke.de)



## Aufbau einer Schülersternwarte

Mit dem Ziel, bei jungen Menschen die Leidenschaft für Technik und Naturwissenschaften zu wecken, haben zwei Physiker in Waldbröl ein astronomisches Observatorium gegründet. Für den Aufbau einer Schülersternwarte mit drei Beobachtungsstationen wurden Teleskope, Spektrografen, Okulare und Kameras benötigt. In kleinen Gruppen können Schülerinnen und Schülern hier nun an einer „eigenen“ Beobachtungsstation arbeiten.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Schnörtringen Telescope Science Institute (STSci) e.V.
> <b>Fördersumme</b>	77.859 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2018–2020

[www.stsci.de/de](http://www.stsci.de/de)



## Schüleruni

Im Sommer können interessierte Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe im Rahmen von 16 verschiedenen Schülerunis an der RWTH Aachen eine Woche lang erste Einblicke in unterschiedliche MINT-Fächer und Institute bekommen. Da die Nachfrage nach den Schülerunis und damit auch die Kosten in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen waren und diese sich entsprechend weiterentwickeln und neu aufstellen mussten, wurden die Schülerunis vorübergehend unterstützt.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	RWTH Aachen University
> <b>Fördersumme</b>	100.000 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2018–2021

<https://bit.ly/3A16ZOQ>



## Strukturierter Einsatz von LEGO® Robotik in oberbergischen Grund- und Förderschulen

Über das zdi-Zentrum investMINT Oberberg können sich Grund- und Förderschulen kreisweit um eine Ausstattung mit LEGO® Robotik bewerben. Die Förderung umfasst dabei auch einen Basis-Workshop für die Lehrkräfte an den ausgewählten Schulen. Mit dem Projekt soll das kindliche Interesse am Thema Robotik geweckt und frühzeitig gefördert werden. So sollen Kinder behutsam und spielerisch an die Digitalisierung als Herausforderung des 21. Jahrhunderts herangeführt werden.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Oberbergischer Kreis, Bildungsbüro
> <b>Fördersumme</b>	110.000 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2018–2022

🔗 [www.mintinoberberg.de](http://www.mintinoberberg.de)

Foto: Oberbergischer Kreis, Bildungsbüro



## Ideenkoffer „Spielend durch den Alltag“

Der Ideenkoffer ist ein Koffer voller Spielanregungen für die Verbesserung der Deutschkenntnisse bei Vorschulkindern. Der Koffer soll in Kindertagesstätten und Arztpraxen zum Einsatz gebracht werden und insbesondere auch Eltern, die selbst Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, befähigen, ihre Kinder beim Deutsch lernen zu unterstützen. Das im Koffer enthaltene Spiel- und Beschäftigungsmaterial ist in seiner Anwendung gut handhabbar, anschaulich und damit allgemein gut verständlich.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Oberbergischer Kreis, Bildungsbüro
> <b>Fördersumme</b>	25.150 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2019–2020

🔗 [www.bildung-in-oberberg.de](http://www.bildung-in-oberberg.de)



## SchülerInnen helfen SchülerInnen

Mit einer Anschubförderung wird das Projekt SchülerInnen helfen SchülerInnen in Reichshof unterstützt. Es handelt sich um ein Lernförderangebot, bei dem Nachhilfe-Tandems von älteren und jüngeren Schülern gebildet werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten möglichst nahe beieinander wohnen, so dass sie sich problemlos verabreden und treffen können. Vermittelt werden die Tandems durch eine Lehrerin. Nach erfolgreicher Pilotphase will die Gemeinde Reichshof das Projekt weiter ausbauen.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Gemeinde Reichshof
> <b>Fördersumme</b>	14.200 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2019–2021

[www.reichshof.org](http://www.reichshof.org)



## Oberbergische Medieninitiative – Ausbau und Erweiterung

Ein Pilotprojekt der Oberbergischen Medieninitiative war bereits 2017 gestartet. Ziel des Netzwerks ist es, Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte in einem konstruktiven und kritischen Umgang mit digitalen Medien zu schulen, um Cybermobbing und anderen Gefahren vorzubeugen. Jugendliche in den Klassen 7 bis 9 werden zu Medienbegleitern ausgebildet, die jüngeren Mitschülern als Ansprechpartner dienen. Netzwerkpartner sind u. a. die Jugendämter im Kreis, die Kreispolizeibehörde und die Suchtpräventionsstellen.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Oberbergischer Kreis, Bildungsbüro
> <b>Fördersumme</b>	107.000 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2019–2023

<https://bit.ly/2VJM2ZY>



## Minimalvergütung für Lehrkräfte und Renovierung einer Grundschule in Indien

Ziel des Bildungs- und Entwicklungshilfevereins OPAM mit Sitz im Oberbergischen Kreis ist die Förderung von Alphabetisierung. Es wurden zwei Projekte in Südindien unterstützt: Die Minimalvergütung von Lehrkräften an einer Schule in Nedungado, um sicherzustellen, dass nach dem Ende des Lockdowns der Unterricht zügig wieder aufgenommen werden kann, und die Renovierung einer maroden Grundschule mit 110 Kindern sowie die Errichtung einer Toilettenanlage in Thiruvaramam.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	OPAM e.V.
> <b>Fördersumme</b>	10.000 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2020

🔗 [www.opam.de](http://www.opam.de)



## Bienenroboter

Bienenroboter sind handgroße Roboter in Bienenform, die man mit Pfeiltasten steuern kann. Das kombinierte Lernen von MINT-Inhalten und Deutsch als Fremdsprache mit den programmierbaren Bienen in Workshops für Grundschulkindern sollte auch in die Region Niederschlesien gebracht werden. In Kooperation mit dem Lehrerfortbildungszentrum in Legnica hat das Goethe-Institut Krakau Fortbildungen und Lehrerhandreichungen für den Einsatz der Roboter erarbeitet.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Goethe-Institut Krakau
> <b>Fördersumme</b>	2.931 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2020–2021

🔗 [www.goethe.de/krakau](http://www.goethe.de/krakau)



## Kinderuni live

Die digitale Kinderuni ist eine Lernplattform, auf der sich Kinder in drei Fakultäten – Mensch, Natur und Technik – verschiedene Wissensbereiche aneignen und dabei spielerisch Deutsch lernen können. Das Goethe-Institut Krakau bietet ein hybrides Modell an, bei dem die Online-Vorlesungen im Unterricht an Grundschulen offline mit Experimenten flankiert werden. Partner ist das Lehrerfortbildungszentrum in Legnica, ggf. später auch das Lehrerfortbildungszentrum in Wrocław.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Goethe-Institut Krakau
> <b>Fördersumme</b>	4.292 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2020–2021

🔗 [www.goethe.de/krakau](http://www.goethe.de/krakau)



## Entdecker-Orgel

Die evangelische Kirchengemeinde Wipperfürth plant eine neue Orgel für die Kirche am Markt, die nicht nur zur musikalischen Begleitung der kirchlichen Veranstaltungen dienen, sondern vor allem Kindern und Jugendlichen die Technik und die physikalischen Zusammenhänge in der Akustik näher bringen soll. Dazu wird es die Möglichkeit geben, in die Orgel hineinzuschauen und auch selbst auszuprobieren, wie und wo der Ton in einer Orgelpfeife entsteht.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Bildung und Ausbildung
> <b>Projektträger</b>	Evangelische Kirchengemeinde Wipperfürth
> <b>Fördersumme</b>	24.109 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2020–2023

🔗 [www.evangelische-kirche-wipperfuerth.de](http://www.evangelische-kirche-wipperfuerth.de)



## Chancen – Leben geben

Armut und soziale Benachteiligung sollen für oberbergische Kinder und Jugendliche kein Grund sein, nicht an sozialen, sportlichen, künstlerischen, kulturellen, schulischen oder allgemeinbildenden Angeboten teilzunehmen. Der Verein Chancen – Leben geben vermittelt und finanziert entsprechende Freizeit- und Bildungsangebote. Auf diesem Wege geförderte Kinder und Jugendliche können Stärken und Fähigkeiten entdecken, sich weiterentwickeln und damit auch Selbstvertrauen aufbauen.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Jugend und Senioren
> <b>Projektträger</b>	Chancen – Leben geben e.V.
> <b>Fördersumme</b>	7.500 Euro als Anschubfinanzierung
> <b>Laufzeit</b>	2018

[www.chancen-lebengeben.de](http://www.chancen-lebengeben.de)



## Elektronische Zeitmessanlage

Da die alte Zeitmessanlage des Vereins in die Jahre gekommen war und den Anforderungen des Wettkampfbetriebs nicht mehr genügte, musste der TV Wipperfürth in eine neue, moderne Anlage investieren. Die Förderung wurde genehmigt, da es keine anderen Fördermöglichkeiten gab, der Wettkampfbetrieb aber für die teilnehmerstarke Kinder- und Jugendleichtathletik erhalten werden sollte.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Jugend und Senioren
> <b>Projektträger</b>	TV Wipperfürth 1861 e.V.
> <b>Fördersumme</b>	26.048 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2018

[www.lg-wipperfuerth.de](http://www.lg-wipperfuerth.de)



## Pin Kaiser und Fip Husar – mobiles Musiktheater für Kinder ab 3 Jahren

Nach einem Kinderbuch von Dieter Wiesmüller hat die Kinderoper Köln mit dem Musiktheaterstück Pin Kaiser und Fip Husar eine neue mobile Produktion entwickelt, die mithilfe des Kinderoper-Busses auch im ländlichen Raum zur Aufführung gebracht werden kann – so auch in Wipperfürth. In dem Stück geht es um Verschiedenheit, Fremdheit, Verständigungsschwierigkeiten, das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen und Kommunikationsformen.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Jugend und Senioren
> <b>Projektträger</b>	Förderverein der Kinderoper Köln e.V.
> <b>Fördersumme</b>	11.500 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2018–2019

🔗 [www.oper.koeln/de/kinderoper/](http://www.oper.koeln/de/kinderoper/)



## Mobilitätsfonds für Jugendliche in der Berufsfindung in ländlicher Region

Mit einem eigens eingerichteten Mobilitätsfonds sollten insbesondere Jugendliche unterstützt werden, die im ländlichen Raum durch einen unzureichenden ÖPNV Praktikums- oder Ausbildungsplätze nicht erreichen können. Förderschwerpunkt war der Norden des Oberbergischen Kreises, da hier die Anbindung an den ÖPNV besonders dürrig ist. Aufgrund geringer Nachfrage wurde das Projekt nach der Anschubphase nicht fortgesetzt.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Jugend und Senioren
> <b>Projektträger</b>	Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.
> <b>Fördersumme</b>	6.655 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2018–2020

🔗 [www.caritas-oberberg.de](http://www.caritas-oberberg.de)



## Aufzug Jugendheim

Das Jugendheim der katholischen Kirchengemeinde Frielingsdorf wird für vielfältige Veranstaltungen in Frielingsdorf genutzt. Ein Mittelpunkt ist der Saal, der im Obergeschoss liegt. Um den Raum sowohl für Jugendliche mit körperlichem Handicap als auch für ältere Menschen barrierefrei zugänglich zu machen, wurde ein Aufzug installiert. Da die Gemeinde aufgrund umfassender Sanierungsmaßnahmen im Gebäude keine Mittel mehr für den Bau dieses Aufzugs hatte, wurden die Kosten übernommen.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Jugend und Senioren
> <b>Projektträger</b>	Kath. Kirchengemeinde St. Apollinaris Frielingsdorf
> <b>Fördersumme</b>	45.000 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2019

🔗 <https://www.facebook.com/kljbfrielingsdorf/posts>



## Haus PaNaMa Wipperfürth

Mit dem Haus PaNaMa (Papa-Nachwuchs-Mama) hat die Stiftung Die Gute Hand in Wipperfürth eine vollstationäre Einrichtung für sieben Mütter oder Väter ab 14 Jahren mit ihren Kindern eröffnet. Den jungen Eltern wird eine Hilfestellung gegeben, um zu einem eigenverantwortlichen, kindeswohlorientierten und möglichst selbstständigen Leben zu kommen. Gefördert wurden die Küchenausstattung und die Anschaffung von Spiel- und Fördermaterial.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Jugend und Senioren
> <b>Projektträger</b>	Stiftung Die Gute Hand
> <b>Fördersumme</b>	37.200 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2019

🔗 <https://bit.ly/2WTLvoL>



## Projektphase 2 – Regelbetrieb

Mit einem Patenprogramm unterstützt der Verein Lebensfarben Kinder und Jugendliche im Oberbergischen Kreis, deren Eltern psychisch krank oder suchtkrank sind oder sich in anderen existentiellen Belastungssituationen befinden. Ziel ist es, auf diese Weise Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen vorzubeugen. Die ehrenamtlichen Patinnen und Paten werden geschult und bieten Begleitung und Entlastung im Alltag.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Jugend und Senioren
> <b>Projektträger</b>	Lebensfarben e.V.
> <b>Fördersumme</b>	138.000 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2019–2022

🔗 [www.lebensfarben-oberberg.de](http://www.lebensfarben-oberberg.de)



## Durchstarten in Ausbildung und Arbeit NRW – Gemeinsam klappt's – Teilhabemanagement

Ziel des Projekts, das größtenteils aus Landesmitteln finanziert wird, ist es, Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren, die keinen Zugang zu Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch haben, bei der sozialen und beruflichen Integration zu unterstützen. Durch eine entsprechende persönliche Begleitung sollen die Potenziale und individuellen Ziele der Geförderten ermittelt und gemeinsam mit den Jugendlichen ein individueller Förderplan entwickelt werden.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Jugend und Senioren
> <b>Projektträger</b>	Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.
> <b>Fördersumme</b>	81.600 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2020–2022

🔗 [www.durchstarten.nrw](http://www.durchstarten.nrw)



## Bandensystem für Kleinspielfeld

Beim TuS Lindlar spielen knapp 450 Kinder und Jugendliche Fußball. An den Wochenenden finden regelmäßig Heimspiele statt. Da dem Verein ein Kunstrasenplatz und ein Kleinsportfeld zur Verfügung stehen, kommt es vor, dass Spiele zeitgleich auf dem Hauptplatz und dem Kleinspielfeld stattfinden. Um dabei die Kinder und Jugendlichen auf dem Kleinspielfeld zu schützen, wurde ein werbeneutrales Bandensystem mit Schutznetzen installiert.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Jugend und Senioren
> <b>Projektträger</b>	TuS Lindlar 1925 e.V.
> <b>Fördersumme</b>	15.000 Euro
> <b>Laufzeit</b>	2021

🔗 [www.tus-lindlar1925.de](http://www.tus-lindlar1925.de)

Foto: Psychologische Beratungsstelle „Herbstmühle“



## Kultursensible Hilfen für Migrationsfamilien

Die Psychologische Beratungsstelle in Wipperfürth stellt sich mit kultursensibler Beratung auf Familien mit Migrationshintergrund besonders ein. Migrationsprozesse können mit Belastungen verbunden sein, die auch bei Kindern und Jugendlichen zu Entwicklungsstörungen bis hin zu psychischen Erkrankungen führen können. Verfügen die Beraterinnen und Berater selbst nicht über einen entsprechenden sprachlichen und kulturellen Hintergrund, werden Fachdolmetscher hinzugezogen.

### Projektdaten

> <b>Stiftungszweck</b>	Mildtätige Zwecke
> <b>Projektträger</b>	Verband der Kath. Kirchengemeinden im Oberbergischen Kreis
> <b>Fördersumme</b>	bis zu 60.000 Euro pro Jahr
> <b>Laufzeit</b>	seit 2015

🔗 <https://bit.ly/3I1UIUR>

# Unsere Förderung – Zahlen und Fakten



## 19 Mio. Euro

Fördermittel hat die Stiftung seit ihrer Gründung bis heute für gemeinnützige Projekte bewilligt, davon 4,5 Mio. Euro von 2018 bis 2020.



## Rund 1.150

verschiedene Projekte wurden von 1992 bis 2020 gefördert.



## Mehr als 600

Stipendien für Studierende an verschiedenen Hochschulen der Region wurden von 2008 bis 2020 vergeben.

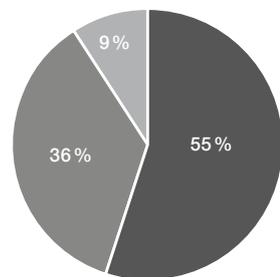
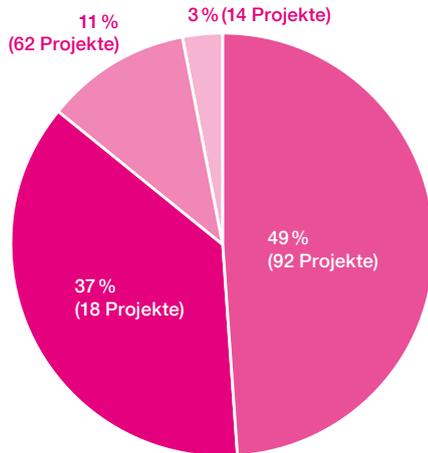


## Über 200

gemeinnützige Organisationen und Bildungseinrichtungen haben seit 1992 von der Förderung profitiert und eng mit der Stiftung zusammengearbeitet – vornehmlich auf lokaler und regionaler Ebene.

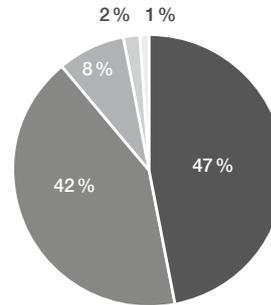
## Verteilung der Fördermittel auf Stiftungszwecke 2018–2020

- Naturwissenschaft und Forschung
- Bildung und Ausbildung
- Jugend und Senioren
- Mildtätige Zwecke



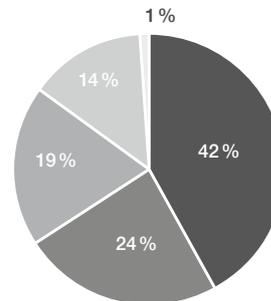
### Naturwissenschaft und Forschung

- Stipendien
- Forschung
- Studentische Wettbewerbe und Workshops



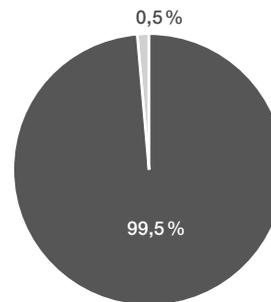
### Bildung und Ausbildung

- MINT-Förderung
- Übergang Schule/Ausbildung
- Mitmachprojekte an Schulen
- Bewegungsförderung
- Lebensraum Schule/Kita



### Jugend und Senioren

- Anschubfinanzierung weiterer Einrichtungen für Jugendliche in Wipperfürth
- Jugendarbeit lokaler Vereine
- Jugendarbeit regionaler kirchlicher Einrichtungen
- Lokale Senioreneinrichtungen
- Städtische Angebote für Jugendliche



### Mildtätige Zwecke

- Anschubfinanzierung Einrichtungen für Bedürftige in Wipperfürth
- Hospizarbeit

# Impressum

## **Verantwortlich für den Inhalt**

Hans Hermann Voss-Stiftung  
vertreten durch den Vorstand Johanna Holst  
Lüdenscheider Straße 52  
51688 Wipperfürth  
Deutschland

Tel.: +49 2267 63 5000  
Fax: +49 2267 63 5009  
E-Mail: [info@hhvoss-stiftung.de](mailto:info@hhvoss-stiftung.de)

## **Stiftungsdaten**

Ordnungsnummer: 91/14 – im Stiftungsverzeichnis NRW  
Stiftungsname: Hans Hermann Voss-Stiftung  
Rechtsform: Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts  
Stiftungsart: Gemeinnützig  
Stiftungsaufsicht: Bezirksregierung Köln  
Stiftungszwecke: Naturwissenschaft und Forschung,  
Bildung und Ausbildung, Jugend und Senioren,  
Mildtätige Zwecke

Anerkennungsdatum: 23.12.1992

## **Kuratorium**

Dr. Regine Hagen-Eck (Vorsitzende)  
Dr.-Ing. Hans Wobbe  
Ass. jur. Jochen Hagt  
Wolfgang Schmitz

## **Vorstand**

Johanna Holst

## **Gestaltung**

Markus Krumscheid

## **Fotonachweis**

Titel: sdw; Projektfoto Studienkompass Oberberg  
iStock (S. 19, 22, 24, 26, 28, 30, 33)  
unsplash.com (S. 4, 15, 20, 23, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35)



Die Hans Hermann Voss-Stiftung ist eine unternehmensverbundene gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Wipperfürth im Bergischen Land. Sie fördert Naturwissenschaft und Forschung, Bildung und Ausbildung, Jugend und Senioren sowie mildtätige Zwecke – mit regionalem Förderschwerpunkt.



Lüdenscheider Straße 52 · 51688 Wipperfürth · Deutschland  
Tel. +49 2267 63 5000 · Fax +49 2267 63 5009  
[info@hhvoss-stiftung.de](mailto:info@hhvoss-stiftung.de)